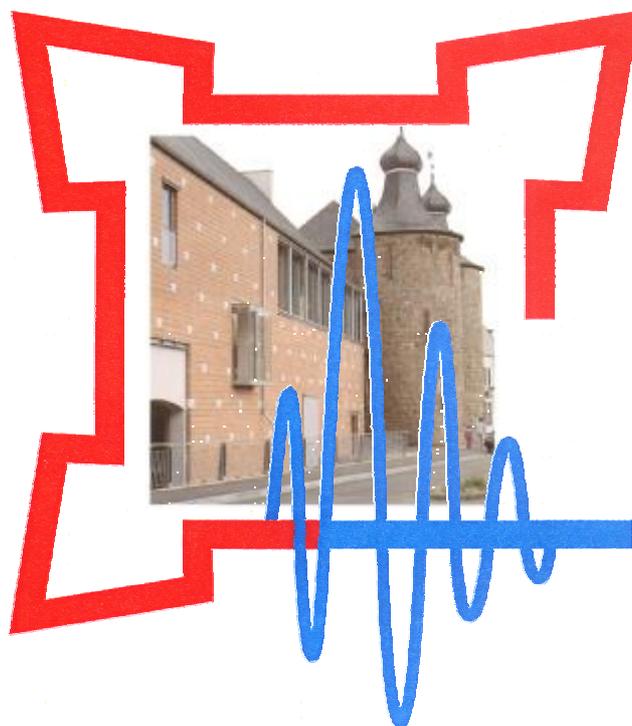


Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt

STADT **JÜLICH**



Stadtbücherei Jülich

Jahresbericht 2005

Die Stadtbücherei dankt folgenden Spendern und Sponsoren für die Unterstützung der Bibliotheksarbeit im Jahr 2005

Dr. Stephan Behrens
Bündnis 90 / Die Grünen Jülich
Dr. Alwin und Sr. Jürgen Elsen
Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.
Rosemarie Förthmann
Spielwarengeschäft Froschkönig
Dr. Elke und Dr. Zeiad Halboni
B. Hoschützky, Nord-Apotheke
Il Flauto Dolce
Hotel und Restaurant Kaiserhof
A-capella-Chor Notsi(n)gnal
Sparkasse Düren
Stadtwerke Jülich
Stiftung Warentest
Dr. Rudolf Weitz



**Stadtbücherei
Kleine Rurstraße 20
52428 Jülich**

Telefon: (02461) 936363
Telefax: (02461) 936368

E-Mail: cbartel@juelich.de
stadtbuecherei@juelich.de

Internet: <http://www.juelich.de/stabue/>
Web-OPAC: <http://buecherei.juelich.de/>

Jahresbericht 2005

Vorwort	2
Das Wichtigste in Kürze	3
Die Stadtbücherei im statistischen Überblick	4
Personal, Aus- und Fortbildung	10
Finanzen	11
Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit	13
Welche Ziele wurden 2005 erreicht?	17
Ziele 2006	17

Verantwortlich für Text und Gestaltung: Christa Bartel

Vorwort

2005 war für die Stadtbücherei ein erfolgreiches Jahr. Trotz sinkendem Medienetat konnte die Leistungsfähigkeit der Bibliothek erhalten bleiben. Umsatz und Ausleihzahlen sind insgesamt minimal gestiegen, der Abwärtstrend der Neuanmeldungen konnte gebremst werden. Es fanden einige Premieren statt, die nicht nur positiv stimmen:

- Erstmals fand eine Nacht der Bibliotheken in NRW statt, an der sich die Stadtbücherei Jülich mit der *Hans Christian Andersen-Nacht* beteiligte.
- Erstmals sank der Zuschussbedarf der Stadtbücherei unter 160.000 €.
- Erstmals musste die Stadtbücherei nach über 35 Jahren Unterstützung durch das Land NRW ohne Landeszuschuss auskommen, da die Stadt den notwendigen Eigenanteil nicht zur Verfügung stellte.

Erfreulich ist die andauernde Bereitschaft von vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Stadtbücherei zu unterstützen. Das Konzept der vergangenen zwei Jahre, einen festgelegten Kanon von Facharbeiten ausschließlich dem Fachpersonal vorzubehalten und in sinnvoller Kooperation mit dem Stammpersonal freiwillige Mitarbeiter einzusetzen, hat sich bewährt. Nicht aufgefangen werden kann die vakante Halbtagsstelle der zweiten Dipl. Bibliothekarin. Auch gibt der sinkende Buchetat in den nächsten zwei Jahren Anlass zur Sorge. Der Bestand der Bibliothek wird sich nicht unerheblich verringern oder aber veralten. Dabei lohnen sich Investitionen in die Bibliothek:

- Neben Schulen ist sie der wichtigste Vermittler der Lesekompetenz
- sie bietet sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche
- sie ist äußerst familienfreundlich und bietet seit Jahren ein Medien- und Veranstaltungsangebot für *Junge Familien* an
- von über 76.000 Bibliotheksbesuchern im Jahr (davon 40 % von außerhalb der Kernstadt) profitiert auch der Einzelhandel in der Innenstadt.

Investitionen in die Jülicher Stadtbücherei zahlen sich aus!

STADTbücherei
... nicht nur Bücher, sondern
die *ganze Welt* der **Medien!**



Informationskompetenz
Medienkompetenz
Leseförderung

Das Wichtigste in Kürze

Stadtbücherei Jülich im Kulturhaus am Hexenturm

	2004	2005
Öffnungstage / Öffnungsstunden	203 / 1.117	203 / 1.111
Anzahl der Praktikanten und Auszubildenden	4	1
Besucher	76.953	76.666
Aktive Leser/Innen (mindestens 1 Ausleihe im Jahr)	3.891	3.907
Medienbestand	43.762	43.131
Medienanzahl pro Einwohner*	1,3	1,3
Anzahl der neu eingearbeiteten Medien (Neukauf und Geschenke)	3.323	2.964
Medienanschaffungsetat <i>davon Zuwendungen des Landes / von Sponsoren</i>	(**) 49.350 € 2.250 €	(***) 37.366 € 1.075 €
Medienausgabe pro Einwohner*	1,45 €	0,93 €
Eigene Einnahmen der Stadtbücherei	46.100 €	46.336 €
Kostendeckungsgrad	20,6 %	21,9 %
Medienausleihen Medienausleihen pro Öffnungsstunde	140.794 126	141.336 127
Ausleihe über Fernleihe	209	269
Blockausleihen an Kindergärten und Schulen mit Anzahl der Titel	149 2.163	180 3.104
Internetplätze / Internetnutzung	3 / 3.696	3 / 3.685
Medienausleihe pro Einwohner*	4,1	4,2
Ausgaben pro Einwohner*	6,9 €	6,2 €
Zuschussbedarf pro Einwohner*	5,5 €	4,9 €
Anzahl der Veranstaltungen und Führungen mit Gesamtzahl Teilnehmer	77 2.738	69 2.394

* Einwohnerzahl Jülich Ende November 2004: 34.014 und 2005: 33.898

** Buchanschaffungsetat von 2003 + 2004

*** Übertrag von 2004: 5.791 €

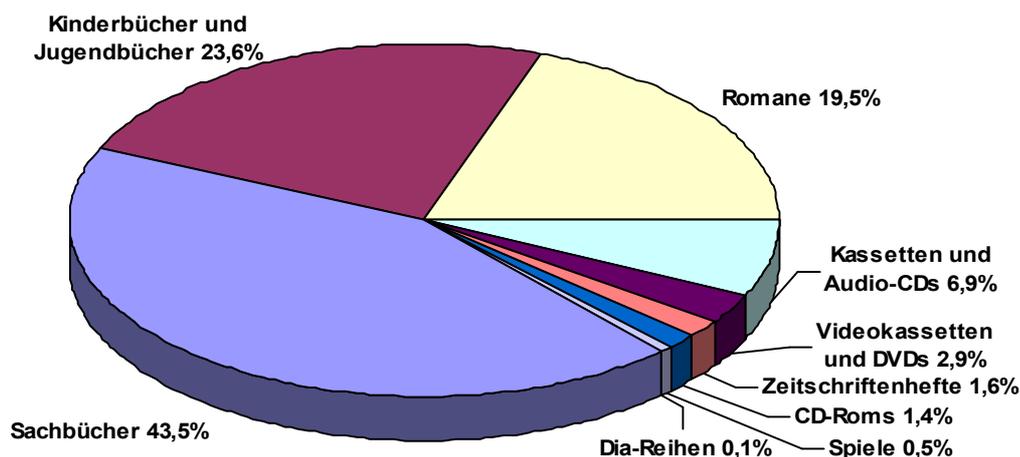
Die Stadtbücherei im statistischen Überblick

Bestandsstatistik für das Jahr 2005

Zusammensetzung des Bestandes	2004	%	2005	%
Sachbücher*	19.875	45,4	18.742	43,5
Zeitschriftenhefte / von 59 Abos	nicht gez.		684	1,6
Romane	8.450	19,3	8.416	19,5
Kinderbücher und Jugendbücher	10.221	23,4	10.191	23,6
Tonträger insgesamt <i>davon Kassetten / Audio-CDs</i>	3.157 <i>1.557 / 1.620</i>	7,2	2.972 <i>1.343 / 1.629</i>	6,9
Audio-visuelle Medien <i>davon Videokassetten / DVDs</i>	1.245 <i>817 / 428</i>	2,8	1.262 <i>724 / 538</i>	2,9
CD-Roms	584	1,3	616	1,4
Spiele	183	0,4	199	0,5
Dia-Reihen	47	0,1	49	0,1
Bestand insgesamt	43.762	100	43.131	100

* davon ca. 650 Nachschlagewerke (Präsenzbestand)

Bestand 2005



Insgesamt hat der Bestand im Vergleich zum Vorjahr um 631 Medien abgenommen. Dabei ist zu beachten, dass 2004 bei den Zeitschriften die Anzahl der Abonnements (59) gezählt wurden und nicht wie in 2005 die Einzelhefte. Bei Berücksichtigung der neuen Zählweise beträgt der Rückgang des Gesamtbestands 1.256 Medien. Eine weitere Reduzierung des Bestandes konnte 2005 durch die Übertragung der Summe von 5.791 € aus dem Buchetat 2004 verhindert werden. In Zukunft ist die Bestandsreduzierung nicht aufzuhalten, da die Ansätze des

Buchetats in 2006 und 2007 laut HSK weiter absinken werden. Das Ziel, den Anteil der audiovisuellen Medien von bisher 11,4 % allmählich auf 15 bis 20 % des Gesamtbestands anzuheben, wurde nicht erreicht. Ein Teil der audiovisuellen Medien musste aus Altersgründen ausgeschieden werden. Der gegenwärtige Etat reicht gerade aus, um die Anzahl der ausgeschiedenen Titel zu ersetzen.

Die 59 Zeitschriftenabonnements konnten trotz stark gestiegener Kosten gehalten werden. Das ist der zunehmenden Anzahl von Sponsoren zu verdanken, die inzwischen knapp die Hälfte der Zeitschriftenkosten finanzieren.

Gesponserte Zeitschriften:

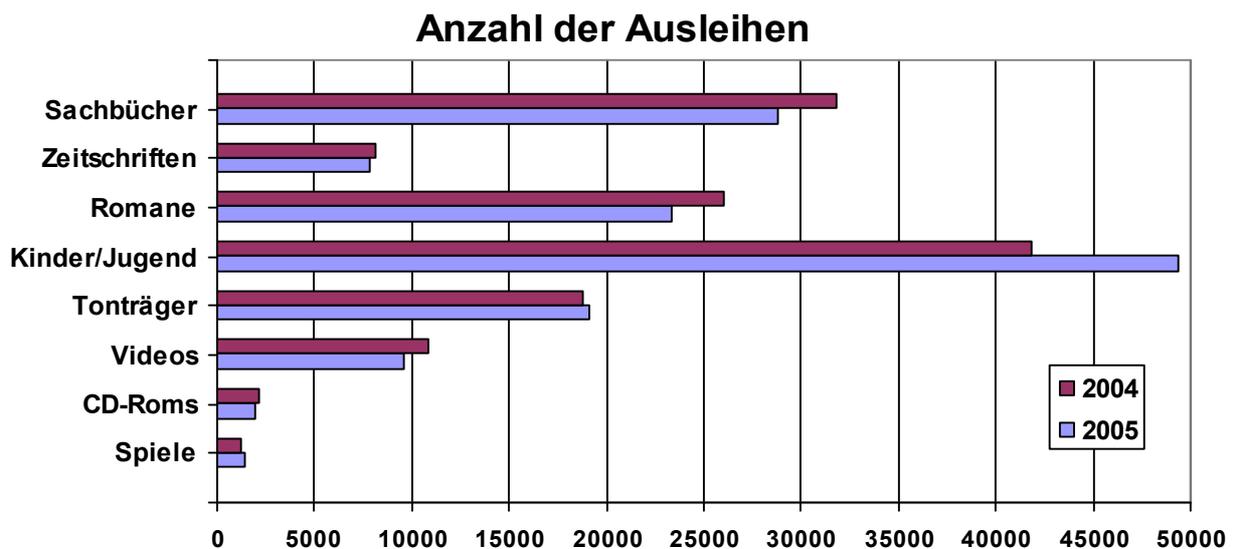
Gesponserte Zeitschriften:

Gesponserte Zeitschriften:

Wenn Sie auch eine Zeitung oder Zeitschrift sponsorn wollen, dann melden Sie sich bitte! Wir würden uns sehr darüber freuen und Sie würden uns und den Lesern sehr helfen!
Ihr Bucherteam

Nutzung der Angebote

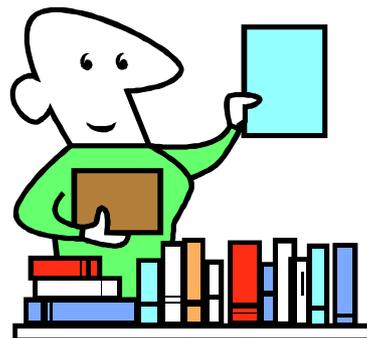
Ausleihen	2004	2005	Änderung	Umsatz 04/05
Sachbücher	31.767	28.781	-9,4 %	1,6 / 1,5
Zeitschriften und Zeitungen	8.129	7.823	-3,8 %	10,0 / 11,4
Romane	26.058	23.363	-10,3 %	3,1 / 2,8
Kinder- und Jugendbücher	41.795	49.349	+18,1%	4,1 / 4,8
Tonträger	18.786	19.078	+1,6 %	6,0 / 6,4
Videokass. und DVDs ges. <i>davon Videok. / DVDs</i>	10.841 3.220 / 7.621	9.568 2.548 / 7.020	-11,7 %	8,7 / 7,6 3,5 / 13,0
CD-Roms	2.142	1.922	-7,0 %	3,7 / 3,1
Spiele + Dias (78)	1.276	1.452	+13,8 %	7,0 / 5,9
Ausleihen gesamt	140.794	141.336	+0,4%	3,2 / 3,3



Die Gesamtausleihzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast nicht verändert. Auffallend sind jedoch die Verschiebungen innerhalb der Buchausleihe. Der **Umsatz** der einzelnen Sparten ist aussagekräftiger als die reinen Ausleihzahlen, da bei der Berechnung Bestand und Ausleihzahlen direkt in Relation gesetzt werden. Die Umsatzsteigerung im Kinderbuchbereich ist das Resultat der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit mit Kindern bis zu 12 Jahren und der intensiven Zusammenarbeit mit Grundschulen und Kindergärten. Das zeigt auch die Steigerung der Blockausleihen für diese Institutionen um mehr als 20 %. Um die Nachfrage befriedigen zu können, werden verstärkt Kinderbücher gekauft. Das geht zu Lasten des Kaufs von Romanen. Die Nachfrage bei den Romanen ist größer als das aktuelle Angebot. Das zeigt sich entsprechend am Rückgang des Umsatzes. Mit der zunehmenden Verbreitung von DVD-Abspielgeräten in den Haushalten steigt die Nachfrage nach aktuellen DVDs. Der hohe Umsatz der DVDs geht zu Lasten von Videokassetten, die auch nur noch in wesentlich geringerer Zahl

gekauft werden. Neue CD-Roms werden überwiegend im Bereich Infotainment und Edutainment für Kinder ergänzt. Der hohe Umsatz von CD-Roms in den Vorjahren wurde hauptsächlich mit CD-Spielen erreicht. Gute CD-Spiele sind jedoch sehr teuer und für die Stadtbücherei nicht mehr bezahlbar.

Auswärtiger Leihverkehr	2004	2005
Passiver Leihverkehr (nehmender LV)	209 Fälle	259 Fälle
Aktiver Leihverkehr (gebender LV)	7 Fälle	10 Fälle



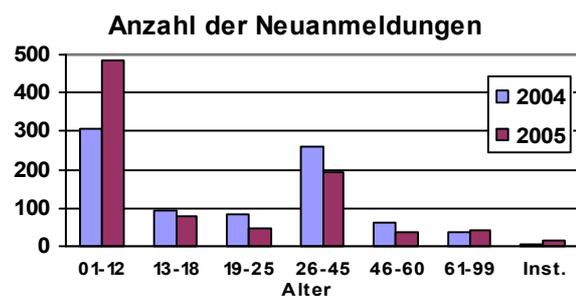
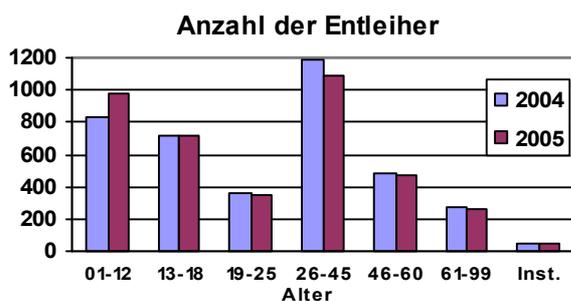
Benutzer- und Besucherstatistik, Neuanmeldungen

Benutzer / Besucher	2004	2005	Änderungen 2004 / 2005
Entleiher*	3.891	3.907	+ 0,4 %
Neuanmeldungen	848	899	+ 6 %
Besucher	76.953	76.666	- 0,4 %

* Leserinnen und Leser, die mindestens einmal im Jahr Medien entliehen haben

Zusammensetzung nach Alter (Stand Dez. 2004 / Dez. 2005)

Altersgruppen	Entleiher 2004	Entleiher 2005	Neuanm. 2004	%	Neuanm. 2005	%
01 - 12	835	983	307	36,2	483	53,7
13 - 18	712	717	94	11,1	78	8,7
19 - 25	364	345	84	9,9	47	5,2
26 - 45	1.185	1.083	261	30,8	195	21,7
46 - 60	481	465	64	7,5	39	4,3
61 - 99	269	263	35	4,1	40	4,4
Institutionen	45	51	3	0,4	17	1,9
Summe	3.891	3.907	848	100	899	100



Die Anzahl der Entleiher und Besucher ist im Vergleich zum Vorjahr fast konstant geblieben. Erfreulich ist wieder der Aufwärtstrend bei den Neuanmeldungen. Der Blick in die Tabelle der Entleiher und Neuanmeldungen spiegelt exakt den konzentrierten Einsatz der Bibliothek für die Hauptzielgruppe **Junge Familien** und die Zusammenarbeit mit Grundschulen und Kindergärten wider. Die Altersgruppe 1 bis 12 Jahre beträgt 25 % am Anteil der gesamten Entleiher und gar 54 % der Neuanmeldungen. Das lässt darauf schließen, dass sowohl das Medienangebot als auch das Veranstaltungsangebot für diese Nutzergruppe stimmt. Wichtig ist jedoch auch die Nachhaltigkeit des Angebots. Die einmal gewonnenen Kinder sollten auch als Jugendliche und junge Erwachsene die Bibliothek nutzen. Nach Aussage der Entleiher- und Anmeldetabelle sind da die Prognosen für die Zukunft sehr unbefriedigend. Der Trend,

dass der Anteil der Nutzer von Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer geringer wird, zeigt sich schon seit mehreren Jahren auch in anderen Bibliotheken. Das von den Öffentlichen Bibliotheken Düsseldorf und Mönchengladbach in Kooperation mit der EKZ entwickelte Projekt "FreeStyle" zielt auf die Bindung von Jugendlichen an die Bibliothek ohne zusätzlichen Einsatz von Personal. Die Erfolge sind beeindruckend. Allerdings ist dieses Projekt nur mit zusätzlichen Finanzmitteln und einem abtrennbaren Raum für Jugendliche umsetzbar. Mit den vorhandenen Ressourcen kann sich die Stadtbücherei Jülich nur auf **einzelne** Hauptzielgruppen konzentrieren: das sind zurzeit die **Junge Familie** und die dazugehörigen Institutionen, die zu dieser Zielgruppe Kontakt haben, und **Junge Menschen in der Aus-, Weiter- oder Fortbildung**.

Internet

Das Internet ist inzwischen für die Informationssuche zu einem unverzichtbaren Medium vor allem für Kinder und Jugendliche geworden. Die Vielfalt der Informationen, die inzwischen im Netz zur Verfügung stehen, ist eine ideale Ergänzung zum Informationsbestand in der Bibliothek.

Internetnutzung	1 - 18 Jahre	19 - 38 Jahre	39 - 55 Jahre	ab 55 Jahre	Summe
2004	1.416	1.461	621	198	3.696
2005	1.448	1.399	642	196	3.685

- ▶ Die Anzahl der Internetnutzer ist im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert geblieben. Selbst der Anteil der einzelnen Altersgruppen hat sich nur marginal verändert. Ganz wichtig wird eine leistungsfähigere Leitung, die den schnelleren Zugriff zum Netz ermöglicht, da die langsame Verbindung die Arbeit an den Internet-PCs stark beeinträchtigt. Für 2006 ist eine Verbesserung in Aussicht.
- ▶ 17.181 Visits (Vorjahr 14.790) verzeichnete die Homepage der Stadtbücherei 2005. Über die Homepage sind neben Terminen, Informationen und Serviceseiten auch ausgewählte Bestandsangebotslisten abrufbar: DVDs, Videos, Hörbücher und CD-Roms.
- ▶ Der Web-Opac wird in zunehmendem Maße von den Kunden benutzt und hat sich als echte Serviceerweiterung erwiesen. Neben der bequemen Medienrecherche zu Hause ermöglicht der Web-Opac auch interaktive Aktionen wie Verlängerungen der Medien oder Vormerkungen. Dadurch werden die Verlängerungen per Telefon reduziert.

Personal, Aus- und Fortbildung

Personal

Der Stellenplan des Haushaltsplanes der Stadt Jülich weist 4,2 Stellen für die Stadtbücherei aus. Tatsächlich besetzt sind zurzeit nur 3,7 Stellen, davon 1,2 mit Dipl. Bibliothekarinnen. In der ersten Hälfte des Jahres litt die Arbeit unter einer hohen Fluktuation des Stammpersonals. Eine langjährige Kraft verließ auf eigenen Wunsch die Bibliothek und eine weitere Teilzeitkraft ging in den Ruhestand. Die frei gewordenen Stunden teilten sich zwei der vorhandenen Teilzeitkräfte. Mit einem Konzept, das neben dem Fachpersonal auch freiwillige Mitarbeiterinnen integriert, wird im Rahmen des Möglichen der gewohnte Service weiterhin angeboten. Abstriche sowohl in der Quantität als auch in der Qualität sind nicht zu vermeiden und auch die angestrebte Erweiterung der zu geringen Öffnungszeiten ist mit dem jetzigen Personalstand nicht umzusetzen.

	2003		2004		2005	
Personal	Stellen	Wochenarbeitsstunden	Stellen	Wochenarbeitsstunden	Stellen	Wochenarbeitsstunden
Diplombibliothekare	1,7	66	1,2	46	1,2	46
Bibliotheksassistentinnen	3,5	134,75	2,5	97,50	2,5	97,50

Hilfreich war der zeitweise Einsatz von einer Kinderpflegerin und einer Erzieherin, die ihre Arbeit im städtischen Kindergarten auf Grund fehlender Impfungen unterbrechen mussten. Diese Kräfte konnten unterstützend bei der zusätzlichen Aufgabe der Umstellung des Sachbuchbestandes auf die neue ASB (Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken) eingesetzt werden. Daneben wurde das Büchereiteam von zwei Teilzeitkräften im Rahmen eines Brückenjobs unterstützt. Der zeitbefristete Einsatz dieser Kräfte beeinträchtigte allerdings die Effektivität des Arbeitseinsatzes.

Fortbildung

Die Anzahl der Fortbildungsstunden des Fachpersonals ist von 133 Stunden im Jahr 2003 über 84 Stunden in 2004 auf 67 Stunden im Jahr 2005 gesunken. Der Grund liegt nicht in der fehlenden Bereitschaft des Bibliothekspersonals, sondern an der mangelnden Vertretung bei Abwesenheit am Arbeitsplatz.

Ausbildung

25 Jahre lang war die Stadtbücherei Jülich ein beliebter und erfolgreicher Ausbildungsbetrieb für Auszubildende, Praktikanten der Fachhochschule und Jülicher Schulen vor Ort. Voraussetzung für die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb ist die Beschäftigung von zwei Dipl. Bibliothekaren/innen. Da zurzeit nur 1,2 Dipl. Bibliothekarinnen beschäftigt sind, können weder Auszubildende noch Praktikanten der Fachhochschule Köln ihr Praxissemester in der Stadtbücherei absolvieren. Dadurch gehen neben zusätzlichen Hilfskräften wichtige innovative Anregungen und Denkanstöße für die Bibliothek verloren.

2005 absolvierte eine Abiturientin des Gymnasiums Haus Overbach ein vierwöchiges Praktikum in der Stadtbücherei.

Finanzen

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich (Vermögens- und Verwaltungshaushalt)

	2003	2004	2005
Einnahmen*	45.671	48.350	46.336+5.791**
Ausgaben	258.795	234.147	211.458
Zuschussbedarf	213.124	185.797	159.311
Kostendeckungsgrad	17,6 %	20,6 %	24,7 %

* 2005 erstmals nur eigene Einnahmen ohne Landeszuschuss

** 5.791 € wurden 2004 eingespart und in das Jahr 2005 übertragen.

Entwicklung der eigenen Einnahmen in den letzten 3 Jahren

Einnahmeart	2003	2004	2005
Leserentgelte	25.014	32.237	30.250
Säumnisentgelte	10.771	10.654	11.206
Sonstige Einnahmen	3.886	3.209	4.880
Summe	39.671	46.100	46.336

Der Zuschussbedarf konnte im letzten Jahr nochmals um 14,3 % gesenkt werden. Der leichte Rückgang der Leseentgelte trotz gestiegener Neuanmeldungen ist darauf zurückzuführen, dass 54 % der Neuanmeldungen auf nicht zahlende Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren entfallen. Auch ist eine Zunahme von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern zu verzeichnen, die nur den halben Jahreskartenpreis entrichten. Die Einnahmen der Säumnisentgelte sind erstaunlich stabil geblieben, obwohl verstärkt die Verlängerungsmöglichkeit per Web-OPAC praktiziert wird. Die Stadtbücherei versucht erfolgreich, die fehlenden Einnahmen der Leseentgelte durch höhere Einnahmen über Spender oder Sponsoren zu kompensieren. So konnten 2005 wieder zusätzliche Zeitschriftensponsoren und der Förderverein für wichtige Investitionen gewonnen werden.

Aber letztendlich kann aus einer Non-Profit-Organisation keine sprudelnde Einnahmequelle werden. Im Vergleich zu vielen anderen ähnlich großen Bibliotheken der Region ist der Kostendeckungsgrad der Stadtbücherei Jülich mit 24,7 % erstaunlich hoch und auch die übrige Leistungsbilanz kann sich bei geringsten Ressourcen durchaus mit anderen messen.

Überprüfung der Einhaltung des HSKs (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

	Ansatz des HSK 2005	Rechnung 2005
Einnahmen	53.350 €	52.127 €
Ausgaben	212.060 €	211.458 €
Zuschussbedarf	158.710 €	159.331 €

Der Vergleich von HSK und Rechnung 2005 zeigt, dass die Stadtbücherei mit geringen Abweichungen die Zielvorgaben eingehalten hat. Mit großer Anstrengung konnten die **eigenen Einnahmen** nochmals gesteigert werden. Der Verzicht auf die Landesmittel verringerte allerdings die Gesamteinnahmen.



Spielende Kinder in der Stadtbücherei
„Bibliotheken zahlen sich aus!“

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen will die Stadtbücherei Jülich über ihre Arbeit informieren, neue Kunden werben, e Angebote bekannt machen, Literaturvermittlung pflegen, Leseförderung betreiben und damit über ihre Standardangebote hinaus einen Beitrag zum Kultur- und Bildungsangebot der Stadt leisten. Schwerpunktmäßige Ansprechpartner sind Kinder bis zu 12 Jahren. Mit einem interessanten Angebot lässt sich diese Zielgruppe noch lenken und motivieren. Seit vielen Jahren arbeitet die Stadtbücherei in gemeinsamer Partnerschaft mit Schulen, Kindergärten und dem Elternhaus der Kinder daran, grundlegende Leseförderung zu betreiben sowie Lust und Freude an der Lektüre zu wecken, um so den traurigen PISA-Ergebnissen entgegen zu wirken. Mit dem geringen Haushaltsansatz von 1000 € im Veranstaltungsbudget lassen sich nur zwei bis drei Veranstaltungen finanzieren. Deshalb pflegt die Stadtbücherei die Angebote mit Kooperationspartnern wie Gleichstellungsstelle, VHS und Nachbarbibliotheken. Besondere Unterstützung erhält die Bibliothek durch den **Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.**, der sowohl viele Veranstaltungen finanziell unterstützt als auch mit Personaleinsatz arbeitsintensive Angebote ermöglicht. 165 Arbeitsstunden investierten das Bibliothekspersonal und Mitglieder des Förderverein Stadtbücherei Jülich 2005 in die Veranstaltungsarbeit vor Ort. Vor- und Nachbereitungszeiten sind hier nicht mitgezählt.

Bilanz der Veranstaltungs- und Programmarbeit:

Veranstaltungen für Kinder:	18	mit	554 Teilnehmern
Veranstaltungen für Erwachsene:	14	mit	1.213 Teilnehmern
Führungen:	30	mit	584 Teilnehmern
Veranstaltungen insgesamt:	69	mit	2.394 Teilnehmern
Ausleihe Medienkisten:	180	mit	3.104 Titeln

Hier eine Auswahl der Angebote:

Leseförderung für Kinder

- ▶ Im **Treffpunkt Leserabe** werden seit Herbst 2005 zwei unterschiedliche Altersgruppen angesprochen und zum Umgang mit dem Buch motiviert: Vorschulkinder und das erste Schuljahr und Kinder vom 2. bis 4. Schuljahr. Abwechselnd treffen sich die Gruppen jeden Mittwoch in der Bücherei oder zum Bilderbuchkino im Hexenturm und werden von **8 Vorlesepaten**, die sich in Teams zusammengeschlossen haben, betreut. Von Oktober bis Dezember trafen sich 111 Jungen und Mädchen auf 9 Veranstaltungen.



- ▶ Auf **30 Führungen** für Grundschulklassen und Kindergartengruppen lernten 584 Kinder die Institution Stadtbücherei kennen. Die Führungen und der Bibliotheksunterricht sind ein ganz besonders wichtiger Teil der Programmarbeit und ermöglichen vielen Kindern die erste Bekanntschaft mit der Stadtbibliothek. In diesem Bereich macht sich die Personalreduzierung besonders schmerzlich bemerkbar. Die Nachfrage nach Führungen ist größer, als mit den 1,2 Dipl. Bibliothekarstellen geleistet werden kann.

- ▶ 195 Kinder lernten auf **vier Lesungen** Schriftsteller und ihre Arbeit kennen. Neben unterhaltsamen Geschichten erfuhren sie, wie ein Buch entsteht.
- ▶ In den Sommerferien eroberten 28 Kids während einer **Piratennacht** ihre Stadtbücherei. Übernächtigt aber mit gutem Appetit genossen sie am nächsten Morgen das vom Förderverein gespendete Frühstück.

Veranstaltungen für Erwachsene

- ▶ Zwei **Bücherflohmärkte** wurden vom Vorstand des Fördervereins organisiert. Die Einnahmen kamen der Stadtbücherei zugute.
- ▶ **Novitäten des Buchmarktes** stellte die Literaturwissenschaftlerin **Dr. Doris Maurer** aus Bonn ebenso unterhaltsam wie gekonnt den zahlreich erschienenen literaturinteressierten Besuchern vor.
- ▶ Die Journalistin und Germanistin **Margret Hanuschkin** widmete sich auf zwei sonntäglichen Matineen den Themen „Irmgard Keun: Das Mädchen, mit dem niemand spielen durfte“ und „Schillers Frauen“. Gemeinsame Gastgeber waren VHS, Gleichstellungsstelle und Stadtbücherei.
- ▶ Die abendliche Veranstaltung zum Thema „Wasser, Quelle...“ wurde gemeinsam von **Margret Hanuschkin** und dem Flötenensemble **Il Flauto Dolce** gestaltet. Das Zusammenspiel von Literatur und Musik in der Vorweihnachtszeit ist in der Bibliothek zur Tradition geworden und spricht immer eine große Zahl von Besuchern an.
- ▶ Auf Anregung des F.D.A. (Freier Deutscher Autorenverband) las im November bei Kerzenschein und Rotwein der Autor **Georg Miesen** aus seinem neuesten Buch „**Wolfsherbst**“, einem fantastischen Eifelkrimi.

Veranstaltungen für Familien

- ▶ Die Ausstellung der **24 Kantenhocker** zum Thema „Fantasietiere“, kreiert von zwei Grundkursen der Jahrgangsstufe 11 des Mädchengymnasiums Jülich, wurde im Oktober und November von vielen Besuchern der Bücherei bewundert. Elch, Drache, Ente, geflügeltes Pferd oder Löwe passten so gut in das Ambiente der Stadtbücherei, dass der Förderverein der Stadtbücherei beschloss, einen Teil der lustigen Gesellen zu ersteigern. Besonders gelungene Kantenhocker verschönern jetzt an markanten Stellen das Aussehen der Bücherei.
- ▶ Die **Nacht der Bibliotheken** wurde erstmals 2005 in NRW organisiert. Über 180 Bibliotheken beteiligten sich am 28. Oktober an diesem Event, um auf die wichtige Bedeutung ihrer Aufgaben hinzuweisen. Die Stadtbücherei Jülich widmete diesen Abend dem dänischen Märchendichter und Geburtstagskind und sprach mit der **Hans Chris-**



Andersen-Nacht die ganze Bandbreite ihrer Nutzer an. Und alle kamen... bis niemand mehr in die Kinderbibliothek hineinpasste. Märchenhaft wirkte schon das Licht, in das die Bibliothek getaucht war – mit 200 selbst gebastelten Kerzenleuchten.



STADT JÜLICH
Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt



**Am 28. Oktober
2005
um 19⁰⁰ Uhr
in der**



NACHT DER BIBLIOTHEKEN

**Die Stadtbücherei und der Förderverein Stadtbücherei
Jülich**
laden Eltern und Großeltern mit Kindern und Enkelkindern
von 6 bis 99 Jahren ein zur

**Hans Christian Andersen -
Nacht**

Programm

19.00 Uhr	Begrüßung (Christa Bartel und Elisabeth Vietzke)
19.15 Uhr	Interview der Jülicher Zeitung mit „Hans Christian Andersen“ (Dorothee Schenk und Reinhard Welzel)
19.30 Uhr	Prominente „in einem anderen Licht“ lesen ihr Lieblingsmärchen (Dr. Elisabeth Niggemann und Prof. Joachim Treusch)
20.30 Uhr	Schattenspiel: Des Kaisers neue Kleider Aufführung des Ensembles „Il Flauto Dolce“ (Gisela und Walter Bertram, Agnes Brodeck, Rosemarie Hofffeld, Maria Krämer, Marlies und Horst Stechemesser, Karin Witte)
21.00 Uhr	Taschenlampen-Märchenrallye
22.00 Uhr	Schattenspiel: Die Prinzessin auf

28. OKTOBER 2005

www.nachtderbiliotheken.de

- Im Dezember wartete auf die „Jungen Familien“ noch eine ganz besondere Überraschung: Der A-capella-Chor **Notsi(n)gnal** präsentierte in der Kinderbücherei die amüsante und witzige musikalische Weihnachtsgeschichte **Der Schweinachtsmann** von Jörg Hilbert und Felix Janosa. Die Werbung für diese Veranstaltung hatte gerade begonnen, da war sie auch schon ausverkauft. Das zeigt, wie dankbar solche Veranstaltungen in Jülich insbesondere von Familien mit kleinen Kindern angenommen werden.

Förderverein

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. unterstützt die Arbeit und Leistungsfähigkeit der Stadtbücherei bereits seit 22 Jahren. Seit Einführung des HSKs 2003 und dem damit verbundenen Einbruch der Ressourcen ist die Unterstützung durch den Förderverein unverzichtbar geworden. Wichtig sind die Finanzspritzen in besonderen Notsituationen, und ohne die erhebliche personelle Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit könnte ein großer Teil der Veranstaltungsangebote nicht verwirklicht werden. Der engagierte Vorstand des Vereins wirbt unermüdlich neue Mitglieder und scheut weder Mühe noch Zeit, wenn es darum geht, sich für die Stadtbücherei einzusetzen.



Die Stadtbücherei im Spiegel der Presse

In 37 Artikeln der Jülicher Tages- und Wochenpresse und im Stadtmagazin wurde in Wort und Bild über Veranstaltungen und Leistungen der Stadtbücherei berichtet.

In 2 Ausgaben des "Bibliotheksinfo", dem Presseorgan der *Bezirksregierung Köln, Abteilung Öffentliche Bibliotheken*, wurden ebenfalls Artikel über Ereignisse der Stadtbücherei Jülich veröffentlicht.

Welche Ziele wurden 2005 erreicht?

- ▶ Priorität hatte 2005 die dringend notwendige **Bestandspflege** und die **Umstellung des Sachbuchbestands** auf die neue ASB (Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken). In gemeinschaftlichem Einsatz von Dipl. Bibliothekarinnen, Assistentinnen und freiwilligen Mitarbeiterinnen wurden 13 von insgesamt 21 Gruppen der ASB vollständig oder in Teilbereichen umgearbeitet. Die restlichen Gruppen werden 2006 und evtl. auch noch 2007 zu bearbeiten sein.
- ▶ Die intensive **Leseförderung** insbesondere für Vorschul- und Grundschulkindern wurde auch 2005 mit Erfolg weitergeführt. 18 Veranstaltungen und 30 Führungen wurden von 1.138 Kindern und Begleitern besucht. Sichtbares Erfolgserlebnis war eine Steigerung der Anmeldungen der Altersgruppe von 1 bis 12 Jahren um 57 %. Seit Herbst 2005 werden im „Treffpunkt Leseraße“ wieder Vorlesestunden und Bilderbuchkino für unterschiedliche Altersgruppen angeboten. Die Veranstaltungen werden von engagierten Vorlesepaten geplant und durchgeführt.
- ▶ 2005 wurden sehr erfolgreiche Veranstaltungen speziell für **Junge Familien** durchgeführt. Als Beispiel seien hier genannt: Die *Hans Christian Andersen-Nacht* im Rahmen der landesweit durchgeführten *Nacht der Bibliotheken* und die Aufführung *Der Schweinachtsmann* von Jörg Hilbert und Felix Janosa durch den A-capella-Chor *Not-si(n)gnal*.
- ▶ Der Anschluss an die **Digitale Bibliothek** (DigiBib) des Hochschul-Bibliothekszentrums in Köln konnte nicht realisiert werden. Zwar hatte die Bezirksregierung Köln dem Projektantrag der Stadtbücherei Jülich zugestimmt und im Zuwendungsbescheid das beantragte Geld bewilligt, doch der Eigenanteil der Kommune, die laufenden Lizenzkosten zu tragen, wurde von der Stadt abgelehnt. So konnte die Stadtbücherei 2005 seit über 35 Jahren erstmals keine Finanzmittel des Landes NRW einsetzen.

Ziele 2006

- Die Fortsetzung der **Bestandspflege** zur Aktualisierung des Medienbestands und die Umstellung der restlichen Gruppen des Sachbuchbestands auf die neue ASB.
- **Leseförderung** bleibt auch weiterhin das Hauptziel der Stadtbücherei mit dem Schwerpunkt auf Vorschul- und Grundschulkindern in enger Kooperation mit den Kindergärten und Schulen am Ort. Besondere Berücksichtigung beim Medienausbau und bei der Veranstaltungsarbeit findet die Zielgruppe **Junge Familien**.
- Ausbau des **Infopoint Beruf und Studium** durch Erweiterung des Medienbestands, Erneuerung des PC-Arbeitsplatzes mit Internetanbindung und Ergänzung eines Schülercenters für Sekundarstufe II (Abiturwissen). Die Nutzungsstatistik zeigt einen starken Einbruch der jugendlichen Nutzer. Das Angebot an Schüler und junge Erwachsene im Bereich Infotainment ist der Versuch, einen Teil der Abwanderung der jungen Menschen aufzufangen. Der wichtige Aspekt der Freizeitorientierung im Angebot für Jugendliche kann aus Kostengründen nicht berücksichtigt werden.